

INHALTSANGABE:	Seite
Die Einheit der Muslime oder die Muslime und der Kalender	2
Politik und Islam SAID al ASHMAWI	2
ABDOLJOVAD FALATURI.....	2
Gemeindenachrichten	3 4
Was spricht die Bibel über Muhammad (Fsai)	5
Leserbriefe Gedicht	6
Frauentag Religionsunterricht Rätsel	7
DML Rundbrief v. 6/96	8

Informationsschrift der Islamischen
Religionsgemeinde Linz für OÖ. u. Sbg.
Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Islamische Religionsgemeinde Linz für OÖ. u. Sbg.
Glimpfingerstr.1 LINZ 4020
Anschrift der Redaktion:
4020 LINZ Glimpfingerstr.1 Tel.: 0732/343314
Auflage: 410

Informationsschrift der Islam. Religionsgemeinde Linz für OÖ. u. Sbg. Erscheinungsort LINZ

Verlagspostamt 4010 LINZ Preis: ÖS 5,-

FOLGE: 2/1997 Nummer 24

P.b.b.

DIE EINHEIT DER MUSLIME oder DIE MUSLIME UND DER KALENDER

Zur Erinnerung aus „Lisan 4/1996“:

Zum ERSTEN RAMADAN 1997:

Neumond war in Mekka am **09. Jän. 97** um **7 Uhr 25**.

Zusätzlich mussten noch ca. 15 Stunden verstreichen, damit er wieder als Hilal gesehen werden konnte.

7 Uhr 25 **plus** 15 Stunden **ergibt** 22 Uhr 56 am 9. Jänner. Der Mond ist aber bereits um 18 Uhr 25 untergegangen. Der Mond konnte daher tatsächlich erst am 10.1. gesehen werden können. **Daher sollte voraussichtlich für den 11.1.1997 der Erste Ramadan ausgerufen werden.**

Auf Grund der Erfahrung der letzten Jahre darf jedoch angenommen werden, daß einige außergewöhnlich scharfsichtige Menschen den HILAL noch am 9.1. am Abend entdeckt haben werden wollen, und daher der Erste Ramadan per 10.1.1997 ausgerufen werden wird. Mit diesem Datum wird der Monat Ramadan 30 Tage dauern.

Die Wirklichkeit scheint alle Erfahrung zu übertreffen. Wie mitgeteilt wurde, wollen einige den HILAL anscheinend schon am Mittwoch, den **08. Jänner 1997** gesehen haben, da sie ihr Fasten per **09. Jänner**, Donnerstag, begonnen haben. Wer diesen Termin angenommen hatte, mußte dann spätestens nach 30 Tagen, am Freitag, dem 7. Februar sein Fasten beenden und für Samstag den **8. Februar**, das **Salaat ul 'Id** ansetzen.

Zu ID ul FITR 1997:

Neumond war am **7. Februar 97** um **18 Uhr 05**.

18 Uhr 05 plus 15 Stunden ist **09 Uhr 05 am 8. Februar**.

Der Mond konnte daher am 8. Februar abends am Firmament entdeckt werden. Dies ist der Grund, warum **ID ul FITR nicht früher als am 9.2.1997** (Sonntag) stattfinden dürfte.

Zum Ersten D.Hijja 1997:

Neumond ist am **7.4.1997** um **14 Uhr 03**. Das heißt, der **Hilal kann frühestens erst am Abend des 8.4.** gesehen werden können und der Monatsbeginn wird, gemäß der Regel, auf den **9.4.** gelegt.

Der 10. D.Hijja sollte daher am 18.4.1997 stattfinden. Außerdem ergibt sich durch die Annahme dieses Datums, daß vom 1. Shawal (Id ul Fitr) 29 (Shawwal) +30 (D.Qa'da) +10 = 69 Tage vergangen sind.

Man darf aber davon ausgehen, daß in der politischen Wirklichkeit der 1. D.HIJJA auf den 8.4.1997 fallen wird.

Aber Allah weiß es am Besten.

POLITIK und ISLAM

Zum Verhältnis zwischen Politik und Islam befragt, gibt **Said al-Ashmawi**, Chefrichter am Obersten Gericht Ägyptens zur Auskunft:

„Politik ist weder ein Eckstein des Dogmas noch eine Säule des Islams, und weder ein religiöser Staat noch eine religiöse Opposition oder eine religiöse Partei sind akzeptabel. Tatsächlich würde ein religiöser Staat in der Praxis totalitär sein, indem er seinen eigenen Handlungen die Qualität des Göttlichen gebe, perfekt und absolut, und daher von seinen Untertanen absoluten Gehorsam fordere. Eine religiöse Partei hätte das gleiche Selbstverständnis und würde immer darauf aus sein, den Staat, andere Parteien und die Gesellschaft als Ganzes zu unterminieren. Demgegenüber kann ein ziviler Staat seine Handlungen weder als perfekt noch als absolut oder indiskutabel ansehen, weil jeder dieser Akte notwendigerweise menschlich ist und nicht göttlich.“

INNA LI-LLAHI WA INNA ILAHI RADSCHI'UN

Prof. Dr. ABDOLJOVAD FALATURI

19.1.1926 Isfahan - 30.12.1996 Berlin

Von den Folgen eines Herzinfarktes, den unser lieber Bruder Abdoljovad am 23.10.1996 in Berlin bei einem Dialogseminar erlitten hatte, konnte er sich nicht mehr erholen. Bis zum letzten Atemzug hielt Prof. Falaturi fest an seinem lebenslang gefolgten Prinzip und an seiner Überzeugung, durch Dialog eine bessere, zivilisiertere Gesellschaft mitgestalten zu können. Seine Bemühungen auf diesem Wege machten ihn im Laufe einiger Jahrzehnte zu einem der wichtigsten Partner auf der islamischen Seite für den interreligiösen und interkulturellen Dialog.

Mit unserem Bruder, Prof. Dr. Abdoljovad Falaturi verlieren wir Muslime einen großen Lehrer und lieben Freund und die Dialogszene im deutschsprachigen Raum einen kompetenten Partner.

**Allah wird ihm seinen rechten Platz zuweisen
und Seine Gnade zuteilen.**

GEMEINDENACHRICHTEN

Mit Verspätung ist die neue „Al-Lisan“ nun endlich fertiggestellt. Wir haben uns Mühe gegeben, um unseren Lesern ein informatives Mitteilungsblatt präsentieren zu können; aktuelle News sind in dieser Ausgabe der Informationsschrift der Religionsgemeinde Linz enthalten und wie immer freuen wir uns auf konstruktive Kritik.

‘ID UL ADHA

Neben dem Idul-Fitr ist der Idul-Adha (Schlachtopferfest) unser wichtigster Feiertag. Dieses Jahr fällt dieser gesegnete Tag auf den 18. April. An diesem Tag gilt es, sowohl für die Hadschpilger in Mekka als auch für die Muslime zu Hause ein Opfertier zu schlachten, im Gedenken an die qur'anische Offenbarung, in der Prophet Abraham (as) statt seines Sohns ein Schaf im Namen Allahs (t) opferte. In der Gemeindemoschee wird am Vormittag inschAllah das ‘Id-Gebet stattfinden. Die genaue Uhrzeit wird der Imam noch rechtzeitig in der Freitagsansprache bekanntgeben. **Wir möchten auf diesem Wege allen Brüdern und Schwestern vorweg gesegnete Festtage wünschen.** **‘ID MUBARAK !**

LEADERSHIP & TRAININGSCAMP - PAKISTAN

Anlässlich des zum 13. mal stattgefundenen Kurses, wurden diesmal von 21.12 - 06.01, 40 Brüder und Schwestern aus ganz Europa eingeladen. An der Universität ISLAMABAD wurden verschiedene Vorträge über islamische Themen gehalten. Den jungen Geschwistern wurde auch die Möglichkeit gegeben, das Innere des Landes zu besichtigen.

Ein Reisebericht folgt in sha Allah.

FLOHMARKT DER MESDSCHID

AR - RAHMAN („Linz Arab. Moschee“):

InschALLAH findet am 17. und 18. Mai im oberen Hof der Moschee ein Flohmarkt statt. Der Erlös wird für Renovierungsarbeiten verwendet. Es wird um Sachspenden aller Art gebeten, wie Kleidung, E-Geräte, kleine Möbel, Spielzeug, Bücher usw. (Bitte keine kaputten und schmutzigen Sachen!) Sachen bitte im Lokal unter der Moschee bis spätestens 10. Mai abgeben! Für die Verpflegung mit Kaffee und Kuchen wird gesorgt. Adresse: Kellergasse 12 - 4020 Linz

1. DEUTSCHSPRACHIGES ISLAMISCHES TREFFEN IN OBERÖSTERREICH

Unter dem Motto "Muslime treffen Muslime" (MTM) findet InschAllah ein 2-tägiges deutschsprachiges islamisches Treffen am 28. und 29. Juni in Linz statt. Es werden Vorträge und Diskussionen zu verschiedenen islamischen Themen gehalten. Also haltet Euch den Termin frei! Programm wird bekanntgegeben.

HALAL-SCHLACHTUNG IN ÖSTERREICH

Das islamische Schächten von Tieren ist in allen Teilen Österreichs mit Ausnahme Wiens gesetzlich verboten. Obwohl der Islam in Österreich als selbstständige Religionsgesellschaft anerkannt ist, werden seine Rechte seit Jahren diskriminiert und ignoriert. Seit Jahren nun laufen Gespräche, um eine entsprechende Berücksichtigung.

Die Entwicklung der letzten Wochen zeigt nun -Gott sei Dank- Fortschritte in der Dialog- und Kooperationsbereitschaft. Es ist zu hoffen, daß dadurch Österreich, im Gegensatz zu seinen Nachbarn, eine Radikalisierung seiner Einwohner und aggressive Polarisierung leicht zu lösender Konflikte, beschworen durch engstirniges und uneinsichtiges Verhalten erspart bleibt. Möge dies ein frommer Wunsch sein - aber nicht einer bleiben!

FRAU IM ISLAM

Im Jänner fand in der Omar Ibn Al-Chattab Moschee in Wien ein Vortrag über das Thema "Frau im Islam" statt. Es ist schade, dass wir solche Aktivitäten erst im Nachhinein veröffentlichen können, da es noch immer an Informationsfluß mangelt. Es wäre wirklich erfreulich, wenn Termine dieser Art rechtzeitig an eine breitere Öffentlichkeit bekanntgegeben werden könnten. Wir Muslime können und sollen noch sehr an unseren Kommunikationsfähigkeiten arbeiten.

SOS-MITMENSCH

Die von Caritas & Volkshilfe gemeinsam finanzierte und organisierte Pilotprojekt "Heim-Rudolfstraße, welches sich um "unabschiebbare" Flüchtlinge kümmert ist seit Juli 1996 im Laufen. Dort sind bis zu 50 Männer, Frauen und Kinder aus allen Teilen der Welt untergebracht. Erst seit kurzem haben auch einige junge Muslime die Initiative ergriffen und kümmern sich darum, den Kontakt zur islamischen Gemeinde für die dort untergebrachten Muslime herzustellen. Dies kann als positives Beispiel dazu dienen, daß sich auch Muslime in bereits bestehenden Hilfsorganisationen involvieren sollten.

DER SCHWESTERNNACHMITTAG !

Am 3. Mai findet in Linz ein Schwesternnachmittag statt. Es steht mit Sicherheit ein abwechslungsreiches und volles Programm.

MITGLIEDSBEITRAG

Die Islamische Religionsgemeinde Linz für OÖ. u. Sbg möchte ihre Brüder und Schwestern an die jährliche Beitragszahlungen von 600.- ÖS erinnern. BLZ: 60000 KtoNr.: 7526147

ISLAMISCHE GRUPPE O.Ö.

Der angemeldete Verein "Islamische Gruppe O.Ö." besteht nun seit einem Jahr und inzwischen ist die Anzahl der Mitglieder, der jetzt 9 Nationen umfassenden Gruppe auf fast 20 junge motivierte Muslime angestiegen. Bisher fanden sich nur Brüder zusammen und es wäre eine Bereicherung, wenn sich auch eine Schwesternschaft formieren und regelmäßig treffen könnte.

Unsere Aktivitäten bestehen neben den wöchentlichen Treffen, wo die Grundlagen des Islam erarbeitet werden, auch in der Mitwirkung an der Erstellung der Gemeindezeitung "Al-Lisan". Neben den regelmäßigen Arbeiten helfen und organisieren wir noch islamische Veranstaltungen wie Flohmärkte, überregionale islamische Treffen. Unser Hauptschwerpunkt sollte jedoch die Dawa-Arbeit darstellen, da wir als die nächste Generation von Muslimen eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen

wollen. Da dieses Projekt in Österreich das einzige seiner Art ist, wäre es erfreuenswert, dieses landesweit auszudehnen. Wer uns durch Ratschläge, Tips oder sogar finanziell! unterstützen will, soll uns schreiben:

Islamische Gruppe O.Ö. Postfach 676 4020 Linz
KontoNr.: 10922041800 Creditanstalt

SEMINAR ÜBER ISLAM

Seit Herbst 1996 findet im Bildungshaus St. Virgil, Salzburg eine Seminarreihe statt. Unter anderem: „Islam Grundkurs für Personen, die beruflich oder privat mit den Muslimen Kontakt haben“. Erfreuenswert ist hierbei zu nennen, daß dabei auch Muslime die Chance haben, als Referenten

ihren Standpunkt über den Islam darzulegen. Wir hoffen, daß auch andere Seminarveranstalter diesem Beispiel folgen.

ISLAMISCHER LEHRERIN DROHTE ABSCHIEBUNG

Einer Religionslehrerin in OÖ wurde aufgrund einer subjektiven Gesetzesauslegung eine Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung vorenthalten.

Nach österreichischem Gesetz gibt es, die Auslegung der katholischen Amtskirche wiedergebend, nur männliche Seelsorger, (und daher im Islam sowieso nicht) da nun unsere Schwester dieses Kriterium nicht erfüllen kann, die

rechtlich garantierte religiöse Selbstbestimmung und -verwaltung der Muslime in Österreich ignoriert wurde, konnte diese „Verirrung im Paragraphendschungel“ erst nach entschiedenen Klarstellungen durch die Gremien der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich, gütlich beendet werden. Aus dieser Tatsache heraus soll nun die Initiative ergriffen werden, den Beamten und Angestellten im öffentlichen Dienst, die häufig mit dem Islam zu tun haben und sich mit Muslimen konfrontiert sehen, die Möglichkeit zu bieten, durch eine Seminarreihe ein besseres Verständnis für den Islam zu entwickeln. Dies, um die (un)bewußte Ablehnung des Islams, welche eindeutig als Motivation für solche Fehlentscheidungen zu identifizieren ist, durch korrekte Information künftig zu vermeiden helfen. (Siehe Veranstaltungsreihe des Bildungshaus St. Virgil)

WARNUNG VOR DEM BETRÜGER

Mohammed Farag, Tel.:0664/3024363 ersucht um folgende Veröffentlichung:

„Seit einiger Zeit gibt es in Wien eine Person, die vorgibt, mit dem Qur'an alle möglichen Krankheiten zu heilen. Leichtgläubigen und ahnungslosen Geschwistern fügte er körperlichen und finanziellen Schaden zu. Wenn Sie jemanden kennen oder selbst Opfer dieses Betrügers sind, wenden sie sich bitte an mich.“

"Und diejenigen, die in Unserer Sache wetteifern - Wir werden sie gewiß auf Unseren Wegen leiten. Wahrlich, Allah ist mit denen, die Gutes tun"

(29:69)

WAS SPRICHT DIE BIBEL ÜBER MUHAMMAD (FSAI)

5.Buch Moses 18:18

"Einen wie dich will Ich ihnen aus der Mitte ihrer Brüder erstehen lassen und ihm Meine Worte in den Mund legen und er soll ihnen alles kundtun, was ich ihm gebieten werde."

In der letzten Ausgabe wurde aus besagter Prophezeiung nur das Wort *"einen Propheten wie dich"* untersucht und festgestellt, daß Muhammad wie Moses und nicht Jesus wie Moses (der Friede Gottes sei auf ihnen allen, nun und fürderhin) ist.

Wir wollen uns nun auf einen weiteren Aspekt der Weissagung konzentrieren. Die Betonung liegt auf den Worten :

"will Ich ihnen aus der Mitte ihrer Brüder erstehen lassen."

Moses und sein Volk - die Juden werden hier als rassische Einheit angesprochen - und als solche sind sie zweifellos die Brüder der Araber.

Die Bibel spricht von Abraham als dem "Freund Gottes". Abraham hatte zwei Frauen, Sarah und Hagar. Hagar gebar ihm den ersten Sohn Ismael. In Genesis 17:23 lesen wir:

"Da nahm Abraham seinen Sohn Ismael"

Gott schenkte dem Abraham durch seine Frau Sarah noch einen zweiten Sohn, Isaak. Ismael und Isaak (der Friede Gottes auf ihnen allesamt), die Söhne Abrahams sind also Brüder und gleichermaßen sind deren Nachkommen wie Brüder zueinander.

Die Bibel bestätigt diese Ansicht in Genesis 16:12:

"..und er (Ismael) wird leben vor dem Angesicht seiner Brüder und all seinen Brüdern setzte er sich vors Gesicht."

und Genesis 25:18

"..und er (Ismael) starb vor dem Angesicht seiner Brüder."

In gleicher Weise ist Muhammad von den Brüdern der Israeliten, denn er war ein Nachkomme von Ismael, dem Sohne Abrahams.

Die Prophezeiung weist ja deutlich darauf hin, daß der bezeichnete Prophet, der wie Moses sein würde, nicht aus den Kindern Israels erweckt würde, sondern aus ihren Brüdern; und Muhammad war aus den Brüdern der Israeliten.

5.Buch Mose 18:18.

Die Prophezeiung im Deuteronomium fährt fort :

"... und ihm Meine Worte in den Mund legen."

Das bedeutet, daß der kommende Prophet nicht aus eigenem Antrieb sprechen wird, sondern ausschließlich, die ihm von Gott eingegebenen Worte.

Wie wir aus der Geschichte wissen, war Muhammad ca. 40 Jahre alt, als ihm der Überbringer der göttlichen Botschaft, der Engel Gabriel befahl, folgende Worte nachzusprechen. Wir finden sie im Qur'an 96:1-5, der allerersten Qur'anischen Offenbarung:

***"Lies ! Im Namen deines Herrn, der erschuf den Menschen aus geronnenem Blut; Lies, denn dein Herr ist Allgütig,
Der die Feder gelehrt, gelehrt dem Menschen, was er nicht gewußt."***

In den folgenden 25 Jahren seiner Gesandtschaft wurde Muhammad die Offenbarung nun stückweise überbracht, die er getreulich wiedergab. Die Offenbarung war ihm buchstäblich in den Mund gelegt worden; und die Voraussage im Deuteronomium 18:18 lautet:

"... und Meine Worte werde Ich ihm in den Mund legen."

Der im Deuteronomium 18:18 angekündigte Prophet war nicht Christus sondern Muhammad, der Geandte Gottes

Quellenhinweis: Die Kurzübersetzungen "What the Bible says about Muhammad (Pbuh)" und "Muhammad (Pbuh) the natural successor to Christ (Pbuh)" von Ahmet Deedat sind bei der Redaktion erhältlich.

Leserbrief

Bevor ich mit meinem Brief beginne möchte ich noch zu Papier bringen, daß ich kein Alim sondern ein primitiver junger Muslim, der nicht versucht Regeln aufzustellen, einfach seine Gedanken niederschreibt und hiermit bitte ich Allah und dann euch um Vergebung für Fehler oder falsche Gedankensweisen .

Wer kennt das Szenario nicht: Du kommst an jedem Abend nach Hause. Ganz ausgelaugt von der täglichen, schweren Arbeit, möchtest Dich nur mehr ausruhen und von nichts mehr wissen. Einfach nur entspannen. Damit es aber nicht so langweilig wird schaltest Du wie jeden Abend den Fernseher ein. Mit einem Auge schläfst Du, mit dem anderen ziehst Du Dir eine Sendung nach der anderen rein, egal wie sinnvoll oder sinnlos, haram oder "nicht-haram" es ist. Und bevor Du zu Mitternacht ins Bett gehst noch schnell 4 Rekaa und ab ins Traumland und das Tag für Tag. STOP!

Bevor wir weiter fernsehen müssen wir uns im Klaren sein, was wir uns anschauen: Leider entsprechen die meisten Filme, Sendungen, nicht den islamischen Richtlinien. Angefangen von den Talkshows wo es um Themen geht, die belanglos und uninteressant sind (Etwa: " Soll ich mir graue oder schwarze Socken anziehen"), bis zu den Seifenopern (oft werden sie als Unterhaltungsserien deklariert), wo mehr Intrigen und Skandale vorzufinden sind als in der Politik. Ich will nicht an die Muslime appellieren, daß sie ihren Fernseher verbrennen oder verkaufen sollen, da der Fernseher nicht mehr von den Haushalten wegzudenken ist, weil es nun mal als das wichtigste Massenmedium nicht mehr (von unseren Wohnzimmern) wegzudenken ist. Jeder sollte selber wissen was im islamischen Rahmen liegt und welche Kompromisse dieser eingeht, da es leider (fast) keine 100% islamisch korrekte Sendungen gibt. Fernsehen

kann sogar nützlich sein, wenn man mit einem klaren Bewußtsein und einer kritischen Meinung die Sendungen betrachtet und akzeptiert, daß das Fernsehen in jeglicher Hinsicht sehr gefährlich ist:

Man verliert Zeit durch das Fernsehen, Zeit die nicht wiederkommt.

Man vergißt die Familiären Beziehungen, Beziehungen die vorallem für ein Kind welches in der Entwicklungsstadium sich befindet, wichtig sind (Erwähnenswert ist, daß bei Kindern die viel fernsehen die Gehirnkapazität um 20% bis 30% niedriger ist als bei anderen Kindern (Times) und außerdem, die Zuneigung und Wärme die ein Kind braucht, können nicht einmal 1000 Stunden "Tom und Jerry" geben.)

Man wird durch einseitige Berichterstattung manipuliert, bis man nicht mehr weiß was der Wahrheit entspricht und welche Nachrichten Propagandanachrichten, die versuchen ein bestimmte Problematik in ein falsches Licht zu rücken, u.s.w.

Man versäumt die Gebete. Wenn es soweit kommt, dann muß man eingreifen und selbsterzieherische Maßnahmen setzen, denn wie heißt es im heiligen Quran: " Und wehe dem der das Gebet nicht versäumt."

Und vielleicht könnte man ab und zu den Fernseher für einen Abend abschalten und etwas Familiengespräche führen, Spazieren gehen, Verwandte besuchen.... Quran lesen. Es gibt so viele Alternativen die nach einem anstrengenden Arbeitstag noch möglich sind.

Allah(t) möge unsere Missetaten vergeben und uns den rechten Pfad führen.

Salamunalaikum.

Muhammet Tosun

Der Schleier

Text und Musik: Claudia Mitscha-Eibl, 1994 Tel.: 02262 64319

Bei uns sind Frauen eben frei, das muß sie doch kapieren.

**Kommt eine Frau in Stöckelschuhen auf ganz verkrampften Füßen,
so wird sie keiner kritisieren, sie muß das selber wissen.**

**Trägt eine ihren Rock so eng, daß alle Nähte krachen,
so regt sich heute keiner auf, das ist doch ihre Sache.**

**Aber wenn eine Frau ihr volles Haar bedeckt,
die Formen ihres Körpers ganz versteckt,
indem sie einen weiten Schleier trägt,
dann auf einmal ist sie die Dumme und die andern schlau,
denn jeder, der sie sieht, weiß ganz genau:
sie ist die unterdrückte Frau.**

**Sie wird verspottet, attackiert, man will es ihr verbieten,
man sagt, in unsrem Lande sei kein Platz für solche Sitten,
und wenn sie schon hier leben will, soll sie sich integrieren.**

**Selten will jemand wissen, wie sie selber denkt,
wie sie vielleicht an ihrem Glauben hängt,
der ihr ganz eine andre Freiheit schenkt:
Freiheit von jenem Blick, der eine Frau bemißt,
danach wie attraktiv ihr Körper ist,
und sie als Mensch dabei vergißt.**

**Man hat doch längst in ihrem Land versucht, sie zu belehren,
wie rückständig und überholt die alten Werte wären.**

**Der große Hit, der letzte Schrei, das Beste nur vom Besten,
das sei die Schönheitsdiktatur der Mode aus dem Westen.**

**Aber auf diese Art Befreiung pfeift sie gern,
die dient ja doch vornehmlich jenen Herrn,
die voller Gier die Kassen klingeln hör'n.**

**Und so wählt sie den Schleier jeden Morgen neu,
und manchmal selbstbewußt und manchmal
scheu
bleibt sie den eigenen Träumen treu.**

Der Islamische Religionsunterricht

In Österreich haben , dank der offiziellen Anerkennung, die moslemischen Kinder die Möglichkeit ,den in vielen Schulen angebotenen "islamischen Religionsunterricht" zu besuchen. Im Gegensatz zu den Hodschas in den Moscheen, die alhamdulillah die interessierten Muslime im Islam unterweisen, sind die Religionslehrer in den öffentlichen Schulen behördlich anerkannt und müssen sich im Unterricht an den Lehrplan der Islamischen Glaubensgemeinschaft halten. Dies ist manchmal keine leichte Aufgabe. Die jungen Muslime sind in den Kenntnissen sehr verschieden. Manche haben so gut wie keine Ahnung und es ist die Aufgabe der LehrerInnen, in diesen Kindern die Freude an der Religion zu wecken und zu fördern. Manche Kinder sind aber alhamdulillah bereits sehr weit über den geforderten Stoff hinaus gebildet. Hier werden die Kinder hauptsächlich mit Qur'anerklärungen weitergebildet. Der Unterricht in den öffentlichen Schulen hat aber noch ganz andere Aspekte:

Die jungen Muslime sind beim Religionsunterricht in Gruppen, sie bekommen ein positives Bild von sich selber in der Gruppe, sie merken auch eine Anerkennung und Gleichstellung mit ihren andersgläubigen Mitschülern. Die Aufgabe der islamischen Religions-LehrerInnen ist daher eine ganz wichtige, wobei die Anwesenheit an den Schulen auch ein wesentlicher Punkt ist. Sie sind Kontaktpersonen zu den KollegInnen und Direktionen. Sie können das Bild, das hier vom Islam in den Medien dargestellt wird, mit ihrem Wissen darstellen und korrigieren.

Eine der Religionslehrerinnen in Linz meint dazu:

„Der Religionsunterricht für islamische Schüler ist meiner Meinung nach sehr wichtig. Es wird viel über Morallehre und Verhalten diskutiert und die Kinder lernen sich als Muslime richtig zu verhalten. In diesem Zusammenhang wird auch der Qur'an rezitiert und erklärt. Hauptsache ist dabei, dass die Kinder FREIWILLIG und GERNE zum Unterricht kommen. Sie fühlen sich dann auch nicht mehr so sehr als ausgestoßene Minderheit, bei der die Religion als Geheimsache oder Feindbild dargestellt wird, die nur in den Moscheen oder geheimen Orten besprochen wird. Wichtig ist der Unterricht auch besonders für Kinder die keine Moschee besuchen können“
M.T.

MÄDCHENTREFFEN

Am Samstag, den **3. Mai 1997, soll ab 14 Uhr** ein Mädchentreffen für Mädchen ab ca. 10 Jahren in der Moschee GLIMPFINGERSTRASSE 1 stattfinden.

Es ist vorgesehen, dass die Beiträge hauptsächlich von den Mädchen selbst gestaltet werden.

Das Thema: **„Wie fühle ich mich als muslimisches Mädchen hier in Österreich“**

Dieser Erfahrungsaustausch soll der Beginn sein, auch für die Mädchen unserer Religionsgemeinde eine, in Freundschaft verbundene Gruppe zu bilden um von- und miteinander zu lernen, sich gegenseitig bei der Bewältigung alltäglicher und spezieller Schwierigkeiten zu unterstützen und last but not least, auch Freude und Spaß miteinander zu haben, um das Lachen in diesen Zeiten nicht ganz zu verlernen.

In jedem Fall soll und wird sich die Arbeit der Gruppe ganz dynamisch nach den Erfordernissen und Bedürfnissen der Teilnehmer entwickeln und unsere Religionslehrerinnen Schwester Marijam und Schwester Kefah werden die Gruppe mit all ihrer Liebe und Fürsorge betreuen.

TERMINKALENDER IN-& AUSLAND

5. - 6.	April	HDI Dawa Seminar
18.	April	'ID ul ADHA
3. - 4.	Mai	HDI Internet Seminar
3.	Mai	LINZ Mädchentreffen
8. - 11.	Mai	LINZ Flohmarkt
5. - 6.	Juni	HDI Tazkiyya Seminar
14. - 15.	Juni	HDI Rhetorik - Kurs
24. - 30.	Juni	HDI Schwestern Zeltlager
31. - 6.	Juli	HDI Brüder Zeltlager
7. - 11.	August	HDI Familien Zeltlager
12. - 19.	August	HDI Brüder Englandreise

**Wir bitten um rechtzeitige Mitteilungen allfälliger Veranstaltungen an den Verlag,
um mehreren Brüdern und Schwestern die Teilnahme zu ermöglichen**

Internationaler Frauentag

Gerne folgte ich der Einladung Schwester Jamilas, den Abend bei ihr im Kreis von einigen Frauen zu verbringen. Als Einstimmung war ein persisches Menue, eine wunderbare Labung nach meinem anstrengenden Tag. Die Schwestern in Wien, waren wie ich aus Überzeugung in den Islam eingetreten. Die Kinder der Schwestern kannten sich schon und beschäftigten sich im Kinderzimmer, ein Baby zog erholsamen Schlaf vor, sodaß wir Frauen uns gut unterhalten konnten. Worüber Frauen sprechen wird zwar keine Regierung bewegen, aber viele Gespräche, Einigungen über Vorschläge und Verbesserungen sollten viele auf der Welt erreichen, soviele, daß auch Verständnis für praktizierende muslimische Frauen erreicht wird.

Es ist auch Unfreiheit, wegen islamischer Kleidung oder Religionspraxis diskriminiert zu werden.

So war dieser Abend für uns ein Stück Freiheit und gleichzeitige Ermutigung, wofür ich mich noch einmal bei Allah und den Schwestern in Wien bedanken möchte.

Beitrag von Schwester Marijam Troschl

„Und haltet fest an Allahs Seil insgesamt und zerfallet nicht und gedenket der Gnade Allahs gegen euch, da ihr Feinde waret und Er eure Herzen so zusammenschloß, daß ihr durch Seine Gnade Brüder wurdet.“

Qur'an 3:103

„... und seid nicht wie jene, die gespalten und uneins sind, nachdem die deutlichen Zeichen zu ihnen kamen...“

Qur'an 3:105

RÄTSEL:

Wer als erste/r dem verantwortlichen Redakteur bekannt gibt, wer gegenüberstehenden Spruch geäußert hat - oder wo dieser verzeichnet steht, gewinnt einen Qur'an in deutscher Sprache. (Übersetzer: M.Rassoul)

„Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte
 Achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen
 Achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten
 Achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden Charakter
 Achte auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal.“

LINKS zum CYBERMUSLIM

Newsgroups:

alt.religion.islam

soc.religion.islam

<http://www.dejanews.com/>

(unter Stichwort „Islam“ sind entsprechende Newsgroups zu finden.)

Mailinglists:

islam-announce@metaworks.de

islam-umma@metawoks.de

Aktionen:

<http://www.uoknor.edu:80/cybermuslim/>

Universitaeten:

<http://www.rrz.uni-koeln.de/~a0158/sufismus.htm>

<http://alf.zfn.uni-bremen.de/~g08k/>

<http://www.uni-karlsruhe.de/~msv>

Vereine:

<http://www.mynet.net/~msanews/Scholars/Sherif/>